

SO 11. JUN 2023

Porträt –
CAROLINE SHAW

HAUSKONZERT

**MUSIKKOLLEGIUM
WINTERTHUR**

Porträt – CAROLINE SHAW

Mit #Caroline Shaw ist eine ganze musikalische Welt zu entdecken. Den Boden dieser Welt liefert die amerikanische Kultur, mit ihren Gesangstraditionen von A-Cappella bis Folk, mit dem inspirierenden Klima der geistigen Zentren wie Yale und Princeton. Do-it-yourself-Geist und Transzendentalismus blitzen auf, und lieber unterstreicht #Caroline Shaw mit raffiniertem Klangsinn ihre Botschaften, als dass Form und Inhalt sich bloss in kritischer Dekonstruktion bespiegeln. Da die vielseitige begabte Komponistin auch Sängerin und Geigerin ist, nehmen Werke

von Stimme und Streicher einen besonderen Platz in ihrem Oeuvre ein. Eine kleine Werkchau der letzten sieben Jahre zeigt exemplarisch Shaws Vielseitigkeit. Für die Texte in «To the Hands» für Chor und Streichquintett z.B. zieht sie den biblischen Propheten Scharja hinzu, aber auch Datenreihen zu geflüchteten und deportierten Menschen, dazu eigene poetische Reflexionen zu diesen und weiteren Texten. Ein poetischer Strudel, der auch ihre Musik ergreift – eine künstlerische Welt.



PROGRAMM

SO 11. JUN 2023

Hauskonzert

Stadthaus

Beginn 18.00 Uhr

ohne Pause

Ende gegen 19.30 Uhr

#Caroline Shaw Gesang

The Zurich Chamber Singers

Christian Erny Leitung

Winterthurer Streichquartett

Bogdan Božović Violine

Francesco Sica Violine

Jürg Dähler Viola

Cäcilia Chmel Violoncello

Egmont Rath Kontrabass

Caroline Shaw (*1982)

«The Evergreen» für Streichquartett (2021) 15'

Moss – Stem – Water – Root

Caroline Shaw

«How to fold the wind» für gemischten Chor a cappella (2020) 15'

In the Beginning – In Creases – Inhale – In Waves – In Parallel

Caroline Shaw

Drei Lieder für Stimme und Streichquartett 15'

«Cant voi l'aube» – «Other Song» – «And So»

Caroline Shaw

«To the Hands» für Stimmen und Streichquintett (2016) 19'

Prelude: Wordless

In Medio

Her Beacon-Hands Beckon

Ever Ever Ever

Litany of the Displaced

I Will Hold You

Unterstützt durch





BIOGRAFIEN

Caroline Shaw ist eine echte Allround-Musikerin. Die amerikanische Sängerin, Geigerin und Komponistin arbeitete mit dem US-Rapper Kanye West ebenso zusammen wie mit der Opernlegende Renée Fleming und produzierte Musik für Filme, Bühnenstücke und Computerspiele. Mit Anfang dreissig erhielt sie als jüngste Gewinnerin überhaupt den Pulitzer-Preis für ihre Komposition *Partita for 8 Voices*. Neben ihrer kompositorischen Tätigkeit ist Shaw auch als Performerin bekannt. Sie tritt hauptsächlich als Geigerin mit dem American Contemporary Music Ensemble (ACME) und als Sängerin mit *Roomful of Teeth* auf. Ausserdem arbeitet sie mit dem Trinity Wall Street Choir, mit dem Wordless Music Orchestra und dem Ensemble Signal, mit dem Mark Morris Dance Group Ensemble und dem Robert Mealy's Yale Baroque Ensemble zusammen. Shaw war im Herbst 2014 «Music in Residence» in Dumbarton Oaks und 2016 «Composer in Residence» bei Music on Main in Vancouver (Kanada).

Die Kombination aus hochstehender stimmlicher Arbeit, innovativen Programmkonzepten und einem modernen Auftritt macht die **Zürich Chamber Singers** unter Leitung von Christian Erny zu einem der vielversprechendsten und interessantesten Chöre der jungen Generation. Debüts und Wiedereinladungen führen das Ensemble in die Elbphilharmonie Hamburg, das Brucknerhaus Linz, die Stiftskirche Stuttgart und die Tonhalle Zürich sowie zum Musikkollegium Winterthur, zum Zürcher Kammerorchester oder zu den CHAARTS. Paul Mealor, Ola Gjeilo oder David Philipp Hefti realisieren für das Ensemble Kompositionsaufträge. Der Chor mit Winterthurer Wurzeln deckt das Repertoire von Renaissancepolyphonie bis hin zur Chorsinfonik des zwanzigsten Jahrhunderts ab. Ihre leidenschaftliche Auseinandersetzung mit neuer Musik mündete bereits in Uraufführungen und Ersteinspielungen von Werken von Patrick Brennan (GB), Rhiannon Randle (GB), Kevin Hartnett (USA), Marcus Paus (NO) und Burkhard Kinzler (DE).

Christian Erny, geboren 1988 in Winterthur, studierte Klavier, Dirigieren und Musiktheorie an der Zürcher Hochschule der Künste, der Jacobs School of Music in Bloomington und der Hochschule Luzern. Er ist Gründer und künstlerischer Leiter der Zurich Chamber Singers, mit denen er internationale Erfolge feiert. Als Gast dirigiert er verschiedenste Orchester und Ensembles. Konzerte als Pianist führten Erny zudem in viele Länder Europas, in die USA und nach Südamerika. Seine vielbeachtete Diskographie wurde mit Preisen wie dem Gramophone Editor's Choice und der Nominierung zum Deutschen Schallplattenpreis ausgezeichnet. Er ist Preisträger des internationalen Klavierwettbewerbs Île de France. Seit einiger Zeit widmet er sich nun vollumfänglich dem Dirigieren. 2019 verlieh ihm seine Heimatstadt Winterthur den Kulturförderpreis für sein bisheriges künstlerisches Wirken.

Das Winterthurer Streichquartett setzt sich aus den jeweiligen Stimmführern des Musikkollegiums Winterthur zusammen und tritt seit 1920 unter diesem Namen auf. Aber bereits 1873 gab es Auftritte in dieser Formation. Heute besteht das Quartett aus Bogdan Božović, Francesco Sica, Jürg Dähler und Cä-

ilia Chmel. Die Existenz eines orchestereigenen Quartetts ist weltweit eine Rarität und zeugt von der langen Tradition in der Pflege von Kammermusik beim Musikkollegium Winterthur. International bekannt wurde das Quartett in den 1940er Jahren in der damals legendären Besetzung mit Peter Rybar, Clemens Dahinden, Oskar Kromer und Antonio Tusa. Auch in späteren Jahren gastierte das Ensemble regelmässig in der Schweiz und gab Gastspiele in Europa und den USA. Dabei trat es mit Solisten wie Pinchas Zukerman, Christian Zacharias oder Emanuel Ax auf. Sein Wirken ist auf verschiedenen Tonträgern dokumentiert, so unter anderem mit einer Einspielung von Werken der eng mit Winterthur verbundenen Komponisten Hermann Goetz und Georg Rauchenecker. In jüngerer Zeit trat das Winterthurer Streichquartett beim Musikfest Stuttgart (zusammen mit dem Bariton Claus Mertens) und bei den Swiss Chamber Concerts in Zürich auf.

WERKE

Gerade einmal zwei Jahre alt war Caroline Shaw, als sie den ersten Violinunterricht von ihrer Mutter, einer Sopranistin, erhielt. Somit war der Weg eingeschlagen: 1982 in North Carolina geboren, studierte sie später Violine und Performance in Rice und Yale und promovierte in Komposition an der Princeton University. Als sie 2013 für «Partita for 8 Voices» mit dem Pulitzer-Preis für Musik ausgezeichnet wurde, war sie erst 30 Jahre alt, was sie zur anhin jüngsten Preisträgerin in dieser Kategorie machte.

Bei Caroline Shaw zeichnet sich eine besondere Affinität für die intime wie auch traditionsreiche Besetzung des Streichquartetts ab. Von dieser Intimität macht sie etwa in «The Evergreen» (2021) Gebrauch, um dem Publikum das Kleine und Filigrane oder dem Beobachter das oft Verborgene in der Natur zu vermitteln. Um eine Gesangsstimme erweitert, entstanden wiederum Lieder wie «And So» und «Other Song», in denen Streichquartett und Gesang Seite an Seite agieren, zwar eigenständig sind, sich jedoch nie gegenseitig übertrumpfen. Shaw versteht es aber genauso gut, für die menschliche Stimme a cappella zu komponieren: In «How to Fold the Wind» vermag sie es nämlich, den gemischten Chor ohne instrumentale Begleitung in eindruckliche Klangfarben und -flächen aufzufächern.

Oft bezieht sich Shaw in ihren Kompositionen auch auf die Werke alter Meister. So ist etwa «To The Hands» (2016) für Gesangsstimmen und Streichquintett eine Antwort auf Dietrich Buxtehudes 1680 komponierte Kantate «Ad Manus» und bedient sich sowohl thematischer Fragmente als auch Textausschnitten des von Buxtehude verwendeten biblischen Texts über den Propheten Sacharja. Das musikalische Zitat und die neue Komposition gehen fließend ineinander über und lassen Grenzen verschwimmen – Shaw versteht es, ältere Musik und moderne Spiel- und Gesangsarten auf raffinierte Weise zu vereinigen. So verwendet sie im Lied «Cant voi l'aube» eine altfranzösische Trouvère-Dichtung aus dem 12. Jahrhundert als lyrischen Grundbaustein. Die Musik dieser Dichtung gilt zwar als verschollen, die neue Vertonung weist dafür Reminiszzenzen an mittelalterliche Musik auf.

Caroline Shaw gehört somit zu einer neuen Generation von New Yorker Komponisten und Komponistinnen, deren Schaffen gezielt auch Einflüsse aus der Popmusik zulässt und sich stets auf die Suche nach unkonventionellen Klängen begibt. So sind Shaws Kompositionen komplexe Werke fernab ausgetretener Pfade, wo sie geschickt mit musikalischem und lyrischem Material aus Vergangenheit und Gegenwart arbeitet.

Brigitta Grimm

THE ZÜRICH CHAMBER SINGERS

Sopran

Kathi Stahel
Simona Moran
Meret Roth
Olivia Widmer
Domino Schlegel
Sara-Bigna Janett

Alt

Annika Langenbach
Amy Farnell
Désirée Mori
Martina Zimmerli
Marike Potts
Judit Subirana Muntada

Bass

Israel Martins
Uli Bützer
Niklas Mallmann
Emanuel Signer
Michael Schwarze
Andreas Schib

Tenor

Florian Glaus
Severin Hosang
Áedán Christie
Gabriel Soellinger
Haruyuki Hirai
Raphaël Félix Belfiore

Das Musikkollegium Winterthur wird unterstützt durch:

Stadt Winterthur 



Kanton Zürich
Fachstelle Kultur

Medienpartner

Der
Landbote

VORSCHAU

Freikonzert

Thank God it's Friday – meet CAROLINE SHAW

FR 16. JUN, 18.30 UHR

Musikkollegium Winterthur

Roberto González-Monjas Leitung und
Moderation

Kit Armstrong Cembalo

Caroline Shaw Komponistin

Werke von **Caroline Shaw** und **Johannes Brahms**

Extrakonzert

DIE STADT SPRINGT

SA 01. JUL 2023 20.30 UHR

REITHALLE

Musikkollegium Winterthur

EINSHOCH6 Hip-Hop Band

Gregor Mayrhofer Leitung

«Die Stadt springt» mit Musik von **EINSHOCH6**,
Georges Bizet, **Hector Berlioz** u.a.

Familienkonzert

ROMEO UND JULIA

SO 02. JUL 2023, 18.00 UHR

REITHALLE

Musikkollegium Winterthur

Winterthurer JugendSinfonieOrchester

Simon Wenger Leitung

Sergej Prokofieff «Romeo und Julia»

Alle Konzerte auf [musikkollegium.ch](https://www.musikkollegium.ch)

DABEI SEIN

MUSIKKOLLEGIUM
WINTERTHUR

IHR
KLASSIK-
ABO 23/24

Bewegende Momente mit
hochkarätigen Künstler*innen.



[mkw-abo.ch](https://www.mkw-abo.ch)